



Juni/Juli/August/September 2024 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 172 • Jahrgang 44

70 Jahre Pfarre Kalsdorf



*Menschsein heißt
Verantwortung fühlen:
seinen Stein beitragen
im Bewusstsein,
mitzuwirken am Bau der Welt.*

(Antoine de Saint-Exupéry)

Kalsdorfer Pfarrfest – 16. Juni 2024

Seite 2

30 Jahre Anna-Bildstock – 26. Juli 2024

Seite 2



Auf ein Wort

Liebe Pfarrbevölkerung!

Miteinander

Seit nunmehr 70 Jahren ist unser Ort, die Marktgemeinde Kalsdorf, eine eigenständige Pfarre. Am 1. Mai, dem Tag der Pfarrerhebung, feierten wir am Abend eine festliche Maiandacht. Dabei durften wir Gott und vielen Menschen unseren Dank aussprechen – für die geleistete und gegenwärtige jahrelange Mithilfe, dass Pfarre erlebbar ist und bleibt. Es gibt Umstände, wo Menschen aus der Pfarre andere

Personen in verschiedensten Lebenssituationen begleiten, was jedoch manchmal nicht wahrgenommen wird. Andererseits gibt es aber auch die sichtbaren Begleitungen von Menschen. Es ist schön, füreinander da zu sein und die Dankbarkeit der Menschen zu spüren.

Ich danke allen, die ihre Fähigkeiten und Talente in unsere Pfarre einbringen und die aus ihrem Glauben heraus für andere Halt, Trost und Zuversicht sind.

Schon jetzt darf ich für die kommende Sommerzeit gute Erholung wünschen - Ruhe und Stille, Zeit mit der Familie, Zeit mit Freunden oder Bekannten, Zeit mit Gott. So vieles kann dazu beitragen, dass die Seele wieder Kraft und Energie tanken kann, um für das tägliche Leben bereit zu sein und die täglichen Herausforderungen des Alltags bewältigen zu können. Auf jeden Fall ist ein gutes Miteinander wichtig, das bedauerlicherweise nach außen hin manchmal verloren scheint.

Nur in einem guten Miteinander kann viel Fruchtbare entstehen, wie wir beim Jubiläum „70 Jahre Pfarrerhebung“ sehen konnten. Pfarre lebt in einem ständigen Miteinander – natürlich mit unterschiedlichen Meinungen – jedoch hoffentlich immer mit respektvollem Umgang. Denn Gott hat uns als unverwechselbare, einmalige, wertvolle Gotteskinder geschaffen.

Gottes Segen für die kommende Zeit!

Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf

Tel.: 03135/52534

E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at

Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400; 0676/8742-6664

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247; 0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534; 0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Josef Windisch.

Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.

Fotos: K. Friessnegg, Ch. Gradwohl,

E. Rottensteiner, St. Marin.

Layout: Helmut Lenhart.

Druck: Scharmer GmbH.



Kalsdorfer Pfarrfest

Sonntag, 16. Juni 2024

9:00 Uhr:

Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarrverband

Anschließend Frührschoppen am Kirchplatz

Für Unterhaltung sorgt das Original 3-Achterl-Trio

Bücherflohmarkt (Pfarrbibliothek)

Glückshafen

Wir laden herzlichst ein und freuen uns auf Ihr Kommen!



30 Jahre Anna-Bildstock in der Dorfstraße

Freitag, 26. Juli, 18:30 Uhr

Festliche Andacht zu Ehren der Hl. Mutter Anna und zum Jubiläum 30 Jahre Anna-Bildstock in der Dorfstraße, anschl. Agape



Kinder und Jugendliche lassen bei der festlichen Maiandacht Fürbitten steigen

70 Jahre Pfarre Kalsdorf

Am 1. Mai 2024 feierte die Pfarre Kalsdorf im Rahmen einer festlichen Maiandacht ihr 70jähriges Bestehen.

Die Gründe der Kalsdorfer*innen, eine eigene Pfarre zu gründen, wurden von den Verantwortlichen der Diözese 1954 ernstgenommen, Pfarrerhebung wurde in die Tat umgesetzt. Der erste Pfarrer Anton Kogler lud die Kalsdorfer*innen ein, gemeinsam mit ihm jenen „lichtvollen Pfad“ zu beschreiten, den schon unsere Väter und Ahnen gegangen sind, den Pfad des Glaubens und der heiligen Religion“ (Heft zur Pfarrerhebung). Pfarrer Mag. Josef Windisch gab einen Überblick über die Entstehung

der Pfarre und die verschiedenen Personen und Gruppen, die das Pfarrleben aktiv mitgestalten und zur Gemeinschaft beitragen. In der Maiandacht wurde gemeinsam gebetet, gemeinsam gesungen und gemeinsam gedankt. Kinder ließen in der Pfarrkirche Luftballons beim Fürbittgebet steigen. Bei der anschließenden Agape kam zum Ausdruck, dass die Gemeinschaft der Pfarre gelebt wird. Kalsdorf ist stolz, eine selbständige Pfarre zu sein.

Das Liturgiekreisteam



Meine Lieblingsbibelstelle

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ (Psalm 18, 30b)

Dieser Liedvers aus dem Alten Testament fiel mir in meiner Jugendzeit zu. Viel später wurde mir bewusst, dass er sich zu meinen anderen Glaubenssätzen in mir gesellte:

Sei brav! Fall nicht auf! Was sagen die anderen? Du kannst das nicht! Sei leise!

Es ist, als hätte dieser Vers unaufhaltbar in mir gesungen.

Rückblickend kann ich von vielen übersprungenen Mauern erzählen, so wie einst David vor 3000 Jahren, als er von seinem gewohnten, vertrauten Leben herausgerufen wurde und so eine Ahnung von Gott bekam.

Heute ist dieser Liedvers für mich zu einem Refrain geworden, der alles durchdringt, der mich durch ausweglose Situationen begleitet und mich Freude und Glück bewusster erleben lässt.

Vor allem schenkt er mir einen Blick für Menschen, die mir nicht nur helfen, sondern mich ermächtigen. Dabei stelle ich öfters fest, dass sie mir sehr nahestehen.

Kürzlich „sprang“ ich in den Chor Effata, eine bisher unüberwindbare Hürde für mich.

Meine Motivation sind die Firmlinge und ihr persönliches Fest.

Ich erlebe Kraft und Stärke im Tun und „Neues-Wagen“ und doch fällt mir der erste Schritt oft schwer. Deshalb danke ich Menschen, die mich dazu ermutigen. Durch sie weiß ich mich von Gott begleitet und gesegnet.

Dabei hilft mir auch meine Erfahrung: Es muss nicht so sein, nur weil es immer so war!

Christa Gradwohl



Gertrud Wurzinger – eine fröhliche Seniorin erzählt aus ihrem Leben in der Pfarre

Ich wurde 1921 in der Nähe von Köln geboren und lernte meinen Mann in Innsbruck kennen. Nach unserer Hochzeit wohnten wir in der Heimat meines Gatten – in St. Peter am Ottersbach. 1960 zogen wir nach Kalsdorf, wo wir ein Haus bauten. Ich fühl(t)e mich immer zur Pfarre hingezogen: der Besuch der Sonn- und Feiertagsgottesdienste ist selbstverständlich. In den ersten Jahren gab es nur die Annakirche. Ich musste früh dort sein, damit ich einen Sitzplatz bekam. Dann wurde die neue Pauluskirche gebaut, an die ich mich erst gewöhnen musste. An den Wallfahrten nach Fernitz und Mariazell nahm ich gerne teil; ich bin Mitglied der Frauenbewegung, des Seniorenbundes und der Bibelrunde. Für die Weihnachtsmärkte stellte ich Taschentücher mit selbst gehäkelten Spitzen her, die sich sehr gut verkauften. Die selbst gemachten Mehlspeisen stellte ich mit großer Freude zur Verfügung. Ich sammelte Blumen in meiner Umgebung, die ich für den Kirchenschmuck zur Verfügung stellte. Die Pfarre Kalsdorf bietet mir mit ihren Einrichtungen Gemeinschaft, ich gewann Freund*innen und fühle mich sehr wohl.

Was wünschen Sie der Pfarre Kalsdorf?

Es ist wichtig, dass es auch in der Zukunft die verschiedenen Einrichtungen gibt, wo man sich als Christ*in einbringen kann und sich wohlfühlt. Die Gespräche mit den Verantwortlichen der Pfarre sind für die Menschen ganz wichtig, das soll es weiterhin geben. Mir gefällt dieser Austausch sehr gut. Ich wünsche der Pfarre weitere 70 interessante Jahre.

Die Pfarre bedankt sich bei Frau Wurzinger sehr herzlich für ihren großartigen Einsatz als Christin in unserem Pfarrleben.

Das Interview führte Dr. Erika Rottensteiner.

2024 – Entstehung einer „Symphonie des Gebets“

Alle 25 Jahre findet in der katholischen Kirche ein Heiliges Jahr statt. Papst Franziskus stellt das Jubiläumsjahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“.

Das Jahr 2024 soll zur Vorbereitung darauf ein Jahr des Gebetes sein, welches am 21. Jänner 2024 von Papst Franziskus eröffnet wurde. Er spricht von der Entstehung einer „Symphonie des Gebets“, um dem Herrn zuzuhören und ihn anzubeten.

Die Bedeutung des Betens in der Gemeinschaft und für uns selbst soll (wieder) entdeckt bzw. vertieft werden. Grundlage des Betens ist der Wunsch, mit Gott in den Dialog zu treten. Jede Person, die beten möchte, kann sich jederzeit und überall mit all ihren Anliegen an Gott wenden. Gebete finden Sie in der Bibel (Psalmen, Magnifikat etc.) bzw. im Gotteslob (Vaterunser, Gegrübet seist du Maria etc.), im Sonntagsblatt, in Gebetsbüchern,

im Internet etc. Beim freien Gebet sprechen wir mit eigenen Worten zu Gott. Auch Stille ist eine mögliche Form der Kommunikation mit Gott.

Ein Gebet aus unserer Zeit:

Trotzdem

Ich glaube an die Sonne,

auch wenn ich sie nicht sehe.

Ich glaube an die Liebe,

auch wenn ich sie nicht spüre.

Ich glaube an dich, Gott,

auch wenn ich dich nicht erfahre.

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/glauben-feiern/unserenglaubenerleben/gebete>

Dr. Erika Rottensteiner

Quellen: <https://www.katholisch.at>;
<https://www.vaticannews.va>

Osterkerze 2024

Anlässlich des Anliegens des Jahres der Bibel 2023 – Gottes Wort geht alle an – wurde in diesem Jahr von vielen Menschen unserer Pfarrgemeinde das Evangelium nach Markus handschriftlich niedergeschrieben und in einem Buch zusammengefasst.



Es entstand die „Kalsdorfer Bibel“, ein ganz besonderes, vielfältiges und einmaliges Werk, das ich immer wieder gerne zum Durchblättern in die Hand nehme.

Im Zuge dessen entwickelte sich auch die heurige Osterkerze, die ich in Anlehnung an meine damals gefertigte Zeichnung gestaltete. Der Hintergrund ist dem Regenbogen in unserer Pfarrkirche nachempfunden und steht in seiner Buntheit für die Menschen in ihrer Vielfalt und Besonderheit. Die sich zur Mitte hin verjüngende Außenbegrenzung zum Kreuz versinnbildlicht das Leid und den Schmerz Christi, aber ebenso die kurze Spanne unseres irdischen Daseins.

Wir sehen das schon leere Kreuz, Leid und Schmerz löst sich auf und geht über in das Licht, in die Auferstehung, in die Erlösung für uns alle.

Ilse Gjecaj

Herzensangelegenheit

Wofür schlägt Ihr Herz? Was liegt Ihnen am Herzen? Ist es die Familie, die Gemeinschaft, Hobbies, Ihr Auto, Sport, Ihre Arbeit, Freizeit, die gesunde Umwelt oder ...?

Für die Jugendlichen meiner Firmengruppe sind es Familie, Sport, Freunde, Hobbies, Tiere und ein Zuhause haben. Glaube, Gott oder Kirche kommen leider gar nicht vor. Auch wenn uns Gott nicht am Herzen liegt, wir liegen ihm umso mehr am Herzen.

Die ersten Christ*innen haben dies so erfahren: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3,16)

Deshalb können wir zu Ostern mit der Auferstehung Jesu feiern, dass Gott uns ein neues Leben bei und mit ihm eröffnet hat. Es ist der Gott, der die Israeliten aus Sklaverei befreit, ihnen Freiheit verheißt und das Volk im Auf und Ab der Geschichte allen Widerständen zum Trotz begleitet hat. Und der seinen Traum für die Menschen in Jesus gelebt hat.

Diese Liebe sollten wir weitergeben und unser Herz für andere und die Schöpfung öffnen. Dabei ist Herz im biblischen Sinn mehr als ein Bauchgefühl. Es umfasst Vernunft und überlegtes bzw. vorausschauendes Handeln.

„Mehr als alles andere behüte dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus!“ lesen wir im Alten Testament, im Buch der Sprichwörter (Spr 4,23). Das bedeutet auch, dass wir nicht nur geben, sondern auch für uns selbst sorgen müssen, um liebesfähig zu bleiben. Dafür braucht es Orte, an denen wir auftanken können. Freizeit und Urlaub bieten Gelegenheit zur Erholung in der Natur, Hobbies dienen als Ausgleich zur Arbeit, Familie und Freunde geben uns Halt.

Das Herz einer Pfarre sind die Menschen, die einander unterstützen, die Gemeinschaft, die sich trifft, und den Glauben in den Festen und jeden Sonntag in der Liturgie feiert. So war es be-



Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, Biblrundenleiterin

reits in den Anfängen: „Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens.“ (Apg 2, 47)

So ist es auch heute, hier bei uns. Am 1. Mai hat die Pfarre Kalsdorf mit einer festlichen Maiandacht ihr 70-jähriges Pfarrjubiläum gefeiert. Pfarre lebt von den Menschen, die ihr Herzblut dafür geben, dass sich die Pfarrbevölkerung in verschiedenen Gruppen und bei kirchlichen Feiern angenommen und willkommen fühlt und eine Erfahrung der Nähe Gottes machen kann.



Einander mit offenem Herzen begegnen und so Gott Gestalt und Gesicht geben.

Antoine de Saint-Exupéry bringt dies in der folgenden Aussage auf den Punkt: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Möge die Pfarre Kalsdorf weiterhin eine Pfarre sein, in der Menschen einander mit offenem Herzen begegnen und so Gott Gestalt und Gesicht geben.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller



Erstkommunion 2024

Jesus, Baum des Lebens

Heuer haben sich 55 Kinder aus unseren vier zweiten Klassen auf die Erstkommunion vorbereitet. Gespannt und voller Freude sehnten sie ihren großen Tag herbei.

Eine stimmige, besinnliche Feier bedarf intensiver Vorbereitung – die Kinder tauchen in ein liturgisches Geschehen ein, das ihnen in ihrem Alltag zum Großteil völlig fremd ist.

Damit sich die Kinder trotzdem bei der Feier wohl und in der Kirche vertraut fühlen, starten wir schon Monate vor der Erstkommunion mit einer behutsamen Annäherung an das Thema beziehungsweise einem „Sich an den Kirchenraum gewöhnen“.

Man spürt, wie Interesse und Begeisterung für das herannahende Ereignis Woche für Woche wachsen.

Die Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion steht auf drei Säulen:

- Wir Religionslehrerinnen erarbeiten im Unterricht die inhaltlichen Belange, bereiten den Ablauf und die Gestaltung der Feier vor und übernehmen auch die Dekoration in der Kirche.
- Das Team der Pfarre bietet regelmäßig sehr einladende Kindergottesdienstfeiern an, zu denen ganz besonders auch die Erstkommunikinder eingeladen werden.
- Die Hauptverantwortung für die religiöse Erziehung liegt in der Familie: Kinder folgen ihren Eltern nach und machen, was ihnen vorgelebt wird.

Rituale und religiöse Inhalte schenken Kindern Sicherheit und stabile Wurzeln. Es tut ihnen gut, wenn das Jahr in vertraute Einheiten strukturiert ist und es immer wieder Höhepunkte durch traditionelle Feste und religiöse Feiern gibt.

In diesem Sinne freuten wir uns schon alle auf unser Fest, das unter dem Zeichen des Baumes stand – hoffentlich hat die Feier nicht nur unsere Wurzeln gestärkt, sondern bringt auch noch vielfältige Früchte hervor.

RL Andrea Wagner

„EinBlick“ in den Religionsunterricht der MS Kalsdorf

„Was ist das Reich Gottes?“

Darüber haben sich die Schüler*innen der 3. Klassen im Religionsunterricht Gedanken gemacht.

„Für mich ist das Reich Gottes sowas wie das Glück, die Freude, die Freiheit und auch die Trauer und die Einsamkeit. Es ist alles! Egal, wie man gerade fühlt, das Reich Gottes ist da und manchmal bekommen wir davon eine tiefere Ahnung... besonders in der Natur“, schreibt Marie Korber.

„Das Reich Gottes beginnt bei kleinen Momenten und wächst bis zur lebenslangen Freude. Es fängt dort an, wo Menschen respektiert werden, wo man auch traurig sein kann und nicht mehr weiter weiß. Wo Frieden zwischen den Menschen ist und alle einander helfen und Liebe verteilt wird“, so formuliert Marie Frühwirth ihre Gedanken.

Jesus spricht vom Reich Gottes in Gleichnissen, zum Beispiel vom Senfkorn

Mt13,31-32. Der eigentliche Inhalt wird nicht direkt angesprochen, sondern mit Alltagssituationen umschrieben.

Damit wir die Bildsprache aus der Zeit Jesu verstehen, müssen Ausdrücke in die heutige Ideenwelt übertragen werden: Das Reich Gottes ist so, wie wenn du eine neue Sprache lernst, Englisch zum Beispiel. Am Anfang hast du gar nichts verstanden, vielleicht „Hello“. Im Laufe der Zeit vergrößert sich der Wortschatz, und bald kannst du Texte und Lieder verstehen. In der 3. Klasse könnt ihr schon Serien und Filme anschauen und sogar mit englischsprachigen Menschen reden. Und



Standbilder: Die Sehnsucht der Israeliten nach dem Reich Gottes im AT

ihr werdet noch viel mehr lernen und verstehen. So ist es auch mit dem Reich Gottes: Es beginnt klein im Hier und Jetzt und wird immer größer, bis es überall ist (vgl. Zeit für Religion 3, Seite 78 und 79). Wie würden Sie, liebe Leser*innen, das Senfkornleichnis in die heutige Sprache übersetzen?

RL Christa Gradwohl



Habt ihr schon einmal von Taizé gehört?

Nein? Dann seid gespannt. Ich wurde dieses Jahr von meinen zwei Cousins auf diese wundervolle Reise eingeladen. Ich möchte euch einen kleinen Einblick über Taizé geben:

Die Communauté de Taizé (Gemeinschaft von Taizé) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Taizé nördlich von Cluny im Département Saône-et-Loire, Frankreich. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen.

Die Treffen werden in Taizé und verschiedenen anderen Orten ausgerichtet. Frère Roger gründete die Gemeinschaft 1942. Bis zu seiner Ermordung im Jahr 2005 war er Prior der Gemeinschaft, sein Nachfolger war bis 2023 Frère Alois Löser. 2018 zählten etwa 100 Brüder aus über 25 Ländern zur

Communauté, sie sind Katholiken, Anglikaner oder Mitglieder verschiedener evangelischer Kirchen. Weit über die Communauté hinaus sind die dort entstandenen Gesänge verbreitet.

Meine zwei Cousins und ich fuhren am Palmsamstag nach Taizé, um nicht die außergewöhnliche Palmsonntagprozession zu verpassen. Das besondere in Taizé ist, dass jede Woche Ostern gefeiert wird. Und das in der Karwoche zu erleben, war natürlich ein besonderes Fest.

In Taizé fiel mir gleich die unterschiedliche Flora und Fauna in Frankreich auf. Es gibt so gut wie keine Nadelbäume. Leider war es in dieser Woche teilweise wirklich kalt, aber wir hat-



Stefan mit Cousins

ten schönes Wetter bis auf zwei Tage Regen.

In der Karwoche waren mehr als 2.600 Jugendliche und junge Erwachsene vor Ort. Ein normaler Tag in Taizé schaut folgendermaßen aus:

Um halb 9 beginnen wir den Morgen mit Lobpreis und Gesang in verschiedenen Sprachen. Anschließend gibt es ein einfaches Frühstück gefolgt von einer Bibelrunde. Ich war mit acht gleichaltrigen Erwachsenen in einer Gruppe. Vor dem Mittagessen hatten wir wieder Lobpreis. In Taizé bekommen alle Besucher kleine Aufgaben. Manche singen im Chor, andere wiederum helfen bei der Essensausgabe während andere die Sanitäranlagen putzen. Das war meine Aufgabe, es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es gab vor jedem Putzen einen kleinen Motivationsong. Anschließend gab es als Belohnung Tee mit einer Süßigkeit.

Bis zum Abendessen hatten wir ein wenig Freizeit. Nach dem Abendessen gab es einen gemeinsamen Lobpreis in der Kirche.

Ich finde, das Schöne an solchen internationalen Treffen sind für mich die unterschiedlichen Kulturen sowie die Sprachen. Ich konnte in dieser Woche viele neue Freundschaften schließen und bin dankbar für die schöne Zeit.

Stefan Marin



Palmprozession

Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre (kalsdorf.graz-seckau.at)



Heilige Messe im St. Anna Park

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr



Fest Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August
9:30 Uhr: Kräutersegnung
im Schulhof und Marien-
prozession,
10:00 Uhr: Hl. Messe



Buswallfahrt des Pfarrverbandes nach Mariazell

Donnerstag, 22. August
7:00 Uhr – Abfahrt in Fernitz (VAZ)
7:05 Uhr – Abfahrt in Kalsdorf (Haltestelle)
11:15 Uhr Hl. Messe in Mariazell
Anmeldung bis 9. August in der Pfarrkanzlei (03135/52 534)
Buskosten: € 25,-
Ab Gußwerk ist es wieder möglich, das letzte Stück zu Fuß zu gehen.



Anbetungstag der Pfarre

Sonntag, 8. September
8 Uhr: Morgenlob, Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
10 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen
Anschl. Pfarrkaffee für Tanzania



Pfarre Fernitz

Pfarrfest in Fernitz

Sonntag, 9. Juni

9 Uhr: Gemeinsame Hl. Messe
in FERNITZ (siehe Seite 11)

Messe im Erzherzog Johann Park

Samstag, 29. Juni, 19 Uhr
Samstag, 28. September, 19 Uhr

Kapellenfest Mellach

Samstag, 6. Juli, 18:00 Uhr
Hl. Messe, anschließend Agape
(keine Vorabendmesse in Fernitz)

Jakobifest

Sonntag, 28. Juli, 9:00 Uhr
Hl. Messe in St. Jakob, anschließend Prozession
(keine Hl. Messe in Fernitz)



Ehejubiläumsgottesdienst

Sonntag, 15. September, 10 Uhr

Sie feiern in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum? Ab dem zehnjährigen Hochzeitsjubiläum laden wir ganz herzlich ein, einen festlichen Gottesdienst mit anschließender Agape mitzufeiern. Wir freuen uns darauf, Ihnen dabei gratulieren zu dürfen.

Um das Fest gut vorbereiten zu können, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis 6. September (Pfarrkanzlei 03135/52534 oder kalsdorf@graz-seckau.at) bekannt zu geben.



KiGo Feier / 10 vor 5

Samstag, 28. September,
16:50 Uhr





Pfarrwallfahrt nach Assisi

Montag, 16. – Freitag, 20. September

Preis p. P.: € 662,-* Preis ab 41 Gästen
Anmeldeschluss: Samstag 15.06.2024

Reiseprogramm:

Montag, 16.09.2024 (800km)

05:00 Uhr Abfahrt von Fernitz (VAZ – Parkplätze vorhanden)

Anreise über Wolfsberg – Klagenfurt – Villach – Arnoldstein – Udine – Padova.

Weiter über Bologna bis nach Assisi. Abendessen im Hotel in Assisi

Dienstag, 17.09.2024 Assisi

Fahrt in die Oberstadt Assisi begleitet mit einer örtlichen, deutschsprachigen Reiseleitung.

Kunst und Geistlichkeit werden Sie

während der Stadtführung in der mittelalterlichen Stadt bezaubern.

Mittwoch, 18.09.2024 Orvieto

In Orvieto strahlt weithin sichtbar der wohl schönste gotische Dom Italiens. Einen gelungenen Abschluss bildet die Fahrt mit der Drahtseilbahn.

Donnerstag, 19.09.2024 Assisi

Der Tag steht für eigene Unternehmungen in Assisi zur freien Verfügung.

Freitag, 20.09.2024

Heimreise nach dem Frühstück

Weitere Informationen über inklusive Leistungen finden Sie auf dem Anmeldeformular bzw. im Schaukasten und auf der Homepage der Pfarre.



Medjugorje Gebet

„Liebe Kinder! Diese Zeit soll euch eine Zeit des Gebetes und der Stille sein. Erholt euren Körper und Geist, sie sollen in der Liebe Gottes sein. Erlaubt mir meine Kinder euch zu führen, öffnet eure Herzen dem Heiligen Geist damit all das Gute, welches in euch ist aufblühe und hundertfache Frucht bringe. Beginnt und beendet den Tag mit dem Herzensgebet.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

(Botschaft der Gospa vom 25.07.2011)



Jeden dritten Samstag im Monat Anbetung im Geist von Medjugorje in Fernitz
 18:30 Uhr – Rosenkranzgebet
 19:00 Uhr – Hl. Messe
 anschl. Gebet, Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Anbetung (20. Juli Beginn um 19 Uhr! – Keine Hl. Messe)

Wir suchen:

Pastoralreferent:in im

Seelsorgeraum Kögelberg Grazer Feld

Stellenausschreibungen

Pastoralreferent*in oder Pastorale Mitarbeiter*in in unserem Seelsorgeraum Kögelberg Grazer Feld

Stundenausmaß: 19-38 Stunden pro Woche

Gehalt je nach Vordienstzeit und Ausbildung Gehaltsstufe III-V (€2.310,30-€3.383,00 Brutto (14x p.a.)

Aufgaben: Mitarbeit beim Aufbau des Seelsorgeraums, Ansprechpartner*in für Ehrenamtliche, Vernetzung von sozialen Einrichtungen (intern/extern), Projekte für junge Familien entwickeln und durchführen.

Bei Fragen zur Stellenausschreibung melden Sie sich bitte bei Elisabeth Hacker, BA (0676-8742 6729)



Auf einen Blick

Dienort
Heiligenkreuz am Waasen

Stundenausmaß
19 - 38 h pro Woche

Beginn
01.09.2024

Bewerbung bis
10. Juni 2024
 Personalabteilung der Diözese Graz-Seckau
 Bischofplatz 4, 8010 Graz
 personalabteilung@graz-seckau.at

Bewerben Sie sich online



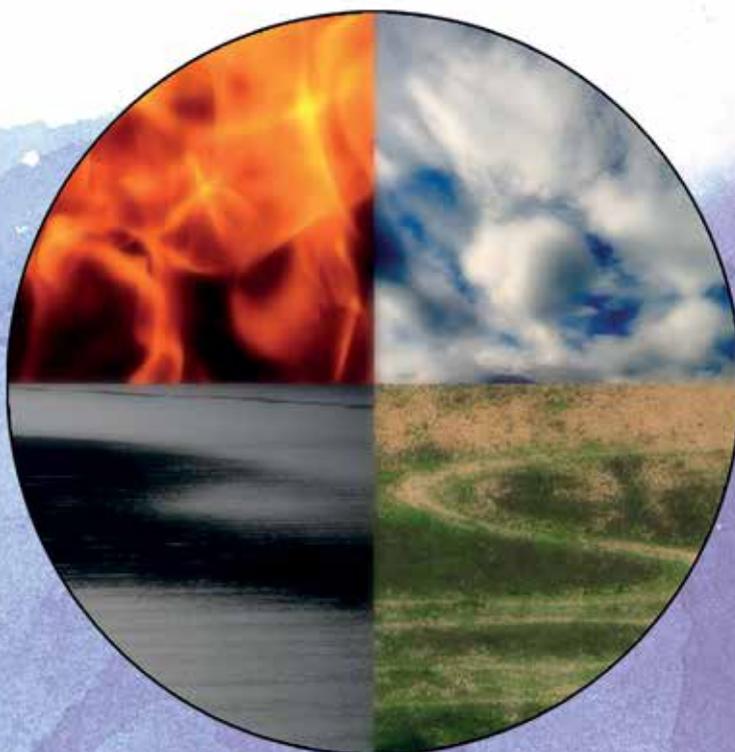
Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich

BESTATTUNG SÜD

KALSDORF · PREMSTÄTTEN · HAUSMANNSTÄTTEN

Die Bestattung Süd gehört zu einem der **größten** und **ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs**. Von der Aufnahme, bis hin zur Gestaltung der Zeremonie und Beisetzung – **bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand**. Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement **zum besten Preis**.

Sie finden unsere Filiale mit modernem **Schauraum in Premstätten**. Von dort aus sind wir auch in **Kalsdorf, Wundschuh** und den umliegenden Gemeinden für Sie da.

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website



**0 BIS 24
UHR**

Tel.: 03136 52352
grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG



Mateo Dreiseidl
 Amelie Livia Plöbst
 Rosalie Marie Rodlauer
 Viktoria Leipold
 Nathalia Elena
 Gröger-Muntianu

Verstorbene

Viktoria Lambauer 92 J.
 Roswitha Meier 83 J.
 Dr. August Waltersdorfer 96 J.
 Margarethe Stadlmann 95 J.
 Alois Haider 91 J.
 Josef Ferstner 91 J.



Guter Rat

An einem Sommermorgen
 Da nimm den Wanderstab,
 Es fallen deine Sorgen
 Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
 Lacht dir ins Herz hinein,
 Und schließt, wie Gottes
 Treue,
 Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
 Und Halme, vom Regen
 schwer,
 Dir ist, als zöge die Liebe
 Des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
 Als wie im Vaterhaus,
 Und über die Lerchen
 schwinget
 Die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at)

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: jeden 3. Dienstag im Monat
 19:00 Uhr: jeden 1. Dienstag im Monat
 in der Kapelle Großsulz
 Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
 Freitag 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet
 Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung
 19:00 Uhr: Abendmesse
 jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
 Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 19:00 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:00 Uhr
 Treffpunkt Kalsdorf – Annabildstock um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche:

Freitag: 18:30 Uhr, Sonntag: 9:30 Uhr

Stille Anbetung:

Jeden 3. Freitag im Monat von 18:00 bis 19:00 Uhr

Morgenlob – Laudes:

Jeden zweiten Samstag im Monat um 7:30 Uhr
 13.07., 10.08., 14.09.;

Abendlob – Vesper:

Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr
 in Fernitz: 24.06., 29.07., 26.08., 30.09.;

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 12.06., 14.08.;

Bibelrunde im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 9.06., 9.07., 6.08.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 18.06.-Ausflug, 17.09.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 10.06., 8.07., 12.08., 9.09.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 25.06., 24.9.;

Medjugorje-Gebet in Fernitz:

Jeden dritten Samstag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst: 15.06., 20.07. (Beginn um 19 Uhr!), 17.08., 21.09.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen:

jeden Mittwoch von 9:00 – 10:30 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde:

14-tägig Freitag um 16:00 Uhr (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier:

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 20.07., 17.08., 21.09.;

Juni 2024

So 9.06. Pfarrfest in FERNITZ

9:00 Uhr: Gemeinsamer Familiengottesdienst im Pfarrverband, musikalisch mitgestaltet vom Chor Sunrise
 anschl. Fest der Pfarre im VAZ
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Fr 14.06. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten drei Monate

So 16.06. Pfarrfest in KALSDORF

9:00 Uhr: Gemeinsame Heilige Messe im Pfarrverband,
 anschl. Fröhlichessen am Kirchplatz

Juli 2024

In der Ferienzeit werden nicht alle Gottesdienste gefeiert. Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen.

So 7.07. 10:00 Uhr: Heilige Messe im St. Annapark

Fr 26.07. 30 Jahre Anna-Bildstock

18:30 Uhr: Festliche Andacht beim Anna-Bildstock in der Dorfstraße;
 anschl. Agape (siehe Seite 2)

August 2024

Do 15.08. Mariä Himmelfahrt,

9:30 Uhr: Kräutersegnung am Schulhof mit Prozession
 10:00 Uhr: Heilige Messe

Do 22.08. Buswallfahrt nach Mariazell im Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf

11:15 Uhr: Heilige Messe in Mariazell

September 2024

So 8.09. Anbetungstag der Pfarre

8:00 Uhr: Morgenlob und Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Anbetung
 10:00 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen
 anschl. Pfarrkaffee für Tanzania

So 15.09. 10:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst für Ehejubilare

Fr 27.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten drei Monate

Sa 28.09. 16:50 Uhr: KiGo Feier/10 vor 5

Oktober 2024

Fr 4.10. Gedenktag des Hl. Franz von Assisi
 16:00 Uhr: Tiersegnung am Kirchplatz

So 6.10. Erntedankfest in Fernitz

KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!

So 13.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest



70 Jahre Pfarre Kalsdorf mit festlicher Maiandacht und Agape



Emmausgang von Kalsdorf nach Fernitz



PGR-Kreuzweg in Siebing

Auferstehungsfeier in Fernitz

Osterhochamt



Erstkommunion

Firmung



Maiandacht beim Anna-Bildstock

KiGo Feier